

Aufgabensammlung FiBu

Aufgabe 2: Eröffnungsbuchungen und Buchung laufender Geschäftsfälle

- 1) Bareinkauf von Waren 580 €.
Warenbestand an Kasse (Aktivtausch)
- 2) Ein Kunde begleicht seine Verbindlichkeit in Höhe von 875 € per Bank.
Bank an Forderungen (Aktivtausch)
- 3) Das Unternehmen tilgt 2.250 € seiner Darlehensschuld per Bank.
Darlehensschulden an Bank (Bilanzverkürzung)
- 4) Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten in Höhe von 580 € werden per Bank beglichen.
Vbk an Bank (Bilanzverkürzung)
- 5) Barkauf einer gebrachten Schreibmaschine 290 €.
BGA an Kasse (Aktivtausch)
- 6) Ein Kunde begleicht seine Verbindlichkeit in Höhe von 320 € mittels Postbanküberweisung.
Postbank an Forderungen (Aktivtausch)
- 7) Der Finanzchef des Unternehmens lässt 200 € bar auf das betriebliche Bankkonto einzahlen.
Bank an Kasse (Aktivtausch)
- 8) Der Unternehmenschef hebt für private Zwecke 3.000 € vom betrieblichen Bankkonto ab.
Eigenkapital an Bank (Bilanzverkürzung)
- 9) Mit einem Lieferanten wird vereinbart, dass unsere Lieferantenverbindlichkeiten in Höhe von 1.000 € in ein 2-jähriges Darlehen umgewandelt werden.
Verbindlichkeiten an Darlehensschulden (Passivtausch)
- 10) Das Unternehmen kauft Mobiliar im Wert von 830 €. Die Zahlung erfolgt mittels Banküberweisung.
BGA an Bank (Aktivtausch)
- 11) Das Unternehmen kauft Ware im Wert von 2000 € auf Ziel.
Warenbestand an Verbindlichkeiten (Bilanzverlängerung)
- 12) Die Zahlung an die Lieferanten erfolgt mittels Banküberweisung von 1.800 € und Postbanküberweisung von 200 €.
Verbindlichkeiten an Bank und Postbank (Bilanzverkürzung)
- 13) Der Unternehmenschef legt 3.000 € bar in sein Unternehmen ein.
Kasse an Eigenkapital (Bilanzverlängerung)

14) Ferner überschreibt er seinen Privat-PKW dem Unternehmen. Der PKW hat einen Wert von 22.000 €.

BGA an Eigenkapital (Bilanzverlängerung)

15) Das Unternehmen verkauft seine alte EDV-Anlage zum Buchwert von 2.000 €. Mit dem Kunden wird ein Zahlungsziel von 60 Tagen vereinbart.

Forderungen an BGA (Aktivtausch)

16) Ein Teil der Forderungen gegenüber Kunden wird an ein Inkassounternehmen abgetreten, welches den Buchwert der Forderungen von 1.500 € per Bank überweist.

Bank an Forderungen (Aktivtausch)

17) Der Unternehmenschef wünscht einen höheren Kassenbestand. Aus diesem Grunde werden 1.000 € vom Bankkonto abgehoben.

Kasse an Bank (Aktivtausch)

18) Das Unternehmen nimmt ein Darlehen über 8.000 € auf. Der Betrag wird auf das Postbankkonto überwiesen.

Postbank an Darlehensschulden (Bilanzverlängerung)

Sonstige Ford.			
2	500	500	2

Löhne u. Gehälter			
1	3.000	17.000	
2	2.000		
3	12.000		

Bankgiro			
		1.884,75	1
		678	2
		7.768	3

Soziale Abgaben			
1	600	3.400	
2	400		
3	2.400		

Vbk aus LSt/KiSt/SolZ			
		515,25	1
		422	2
		1.832	3

Vbk i. R. soz. Sicherh.			
		1.200	1
		800	2
		4.800	3

Kasse			
		500	2

GuV-Konto			
		17.000	
		3.400	

Aufgabensammlung FiBu

Aufgabe 4: Buchungen auf Bestands- und Erfolgskonten sowie deren Abschluss

1. Das Unternehmen nimmt ein Darlehen über 30.000 € auf. Der Betrag wird auf das Bankkonto überwiesen.
Bank an Darlehensschulden (Bilanzverlängerung)
2. Kauf eines Gebäudes für 28.000 €. Zahlung erfolgt per Bank.
Gebäude an Bank (Aktivtausch)
3. Die Fa. Sprotte überweist für die angemieteten Räume 5.000 €.
Bank an Mietertrag (Bilanzverlängerung)
4. Erhalt der Stromrechnung über 220 €. Mit den Stadtwerken ist ein Zahlungsziel von 15 Tagen vereinbart.
Sonstige Aufwendungen an Verbindlichkeiten (Passivtausch)
5. Der aushilfsweise angestellte Student hat am Monatsende die Mieten in Höhe von insgesamt 25.000 € in den Wohnungen der Fa. Immobilien Heinz bar kassiert.
Kasse an Mietertrag (Bilanzverlängerung)
6. Die Bank berechnet Zinsen über 200 €.
Zinsaufwand an Bank (Bilanzverkürzung)
7. Die Mieteinnahmen aus der Vermietung von Lagerhallen in Höhe von 15.000 € wurden auf das Bankkonto überwiesen.
Bank an Mietertrag (Bilanzverlängerung)
8. Die Benzinrechnung für den betrieblich genutzten Pkw beläuft sich auf 520 € und wird sofort per Bank bezahlt.
Sonstiger Aufwand an Bank (Bilanzverkürzung)
9. Ein Teil der vermieteten Gebäude ist selbst nur angemietet. Die dafür fällige Miete in Höhe von 12.000 € wird bar bezahlt.
Mietaufwendungen an Kasse (Bilanzverkürzung)
10. Für die Inanspruchnahme der Dienste eines befreundeten Immobilienmaklers stellt dieser eine Rechnung über 1.500 € aus, die erst im nächsten Monat zu zahlen ist.
Provisionsaufwendungen an Verbindlichkeiten (Passivtausch)
11. Für die Vermittlung von Eigentumswohnungen berechnet die Fa. Immobilien Heinz eine Provision in Höhe von 8.000 €. Der Betrag ist binnen eines Monats zahlbar.
Forderungen an Provisionserträge (Bilanzverlängerung)
12. Der aushilfsweise angestellte Student erhält 430 € Reisekosten bar erstattet, die er für uns anlässlich des Mietinkassos ausgelegt hatte.
Reisekosten an Kasse (Bilanzverkürzung)

13. Die Grundsteuer für den laufenden Monat in Höhe von 2.000 € wird per Bank an die Stadtkasse überwiesen.
Grundsteuer an Bank (Bilanzverkürzung)
14. Ein Teil der Kunden begleicht seine Verbindlichkeiten in Höhe von 12.000 € per Bank.
Bank an Forderungen (Aktivtausch)
15. Davon werden 8.000 € verwendet, um eigene Verbindlichkeiten zu begleichen.
Verbindlichkeiten an Bank (Bilanzverkürzung)
16. Die Hausbank schreibt aufgrund von Zinserträgen in Höhe von 10.000 € 6.835 € dem Bankkonto gut. 3.65 € sind Zinsabschlagsteuer und Solidaritätszuschlag.
Bank + Zinsabschlagsteuer an Zinserträge (Bilanzverlängerung)
17. Der Inhaber Heinz zahlt einen Betrag von 1.000 € bar ein.
Kasse an Eigenkapital (Bilanzverlängerung)

	Lohn- und Gehaltsabrechnung			Lohn- und Gehaltsaufwand		
1 Bruttogehalt	3.000,-	2.000,-	12.000,-	3.000,-	2.000,-	12.000,-
2 Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung (20 %)	.	.	.	+ 600,-	+ 400,-	+ 2.400,-
3 Steuerpflichtiges Bruttogehalt	3.000,-	2.000,-	12.000,-			
4 Arbeitnehmeranteil zur Sozialversicherung (20 %)	- 600,-	- 400,-	- 2.400,-			
5 Lohnsteuer (15 % v. BG) (20 % v. BG, 1.600,-)	- 450,-	- 400,-	- 1.600,-			
6 Kirchensteuer (9 % bezog. auf vorher kalk. LSt, 144,-)	- 40,50	---	- 144,-			
7 Solidaritätszuschlag (5,5 % bez. auf LSt, 88,-)	- 24,75	- 22,-	- 88,-			
	- 515,25	- 422,-	- 1.832,-			
8 Abzüglich 500,- € Vorschuss		- 500,-				
	1.884,75	678,-	7.768,-	3.600,-	2.400,-	14.400,-

Aufgabensammlung FiBu

Aufgabe 4 d: Buchungen auf Bestands- und Erfolgskonten sowie deren Abschluss

- D1) In welchen Höhen haben sich die liquiden Mittel der Fa. Immobilien Heinz in der Abrechnungsperiode verändert?

Liquide Mittel = Kasse + Bank

	AB	SB
Kasse	2.000,00	15.570,00
Bank	125.000,00	155.115,00
	127.000,00	170.685,00

$\Delta = 43.685,00$

- D2) Wie hoch ist der erwirtschaftete Erfolg?

Siehe Gewinn- und Verlustrechnung
Erfolg: 46.130,00 €

- D3) Warum entspricht die Veränderung der liquiden Mittel nicht dem erwirtschafteten Erfolg?

Einige Erfolge betreffen nicht die Liquidität, andere wiederum schon.

Aufgabensammlung FiBu

Aufgabe 6: Löhne und Gehälter

Buchen Sie die folgenden Geschäftsvorfälle auf den unten zur Verfügung stehenden Konten, ermitteln Sie die Salden und übertragen Sie auf das Gewinn- und Verlustkonto die Salden der Aufwandskonten.

Rechnen Sie zur Vereinfachung mit folgendem Betrag zu den Sozialversicherungen:

Kranken- und Pflegeversicherung	}	40 % des Brutto-Entgelts
Rentenversicherung		
Arbeitslosenversicherung		

Geschäftsvorfälle:

- 1) Der Mitarbeiter Schlaw erhält ein monatliches Bruttogehalt von **3.000,- €**; sein **Lohnsteuersatz** beträgt **15 %**, seine **Kirchensteuer 9 % der Lohnsteuer**, der **Solidaritätszuschlag (SolZ) 5,5 % der Lohnsteuer**. Die Zahlung erfolgt durch Banküberweisung.
- 2) Für den Mitarbeiter Müller sind noch **1.500 €** von seinem Bruttolohn zu zahlen, nachdem er im laufenden Monat bereits einen Vorschuss von **500 €** in bar erhalten hat. Sein **LSt-Satz** beträgt **20 %**. Es besteht Versicherungspflicht in allen Zweigen der Sozialversicherung. Der **Solidaritätszuschlag** in Höhe von **5,5 % der LSt** ist ebenfalls einzubehalten. Buchen Sie auch die Auszahlung des Vorschusses, der mit der Monatsabrechnung verrechnet wird. Die noch ausstehende Zahlung erfolgt durch Banküberweisung.
- 3) Die Lohnabrechnung für das Schreibbüro wird gesammelt gebucht. Die Bruttogehälter betragen **12.000 €**, die **LSt 1.600 €**, die **KiSt 144 €**. Der **SolZ 88 €**; es besteht Sozialversicherungspflicht für Krankenversicherung, Rentenversicherung, Arbeitslosenversicherung und Pflegeversicherung. Die Zahlung erfolgt durch Banküberweisung.

Sonstige Ford.	Löhne u. Gehälter	Bankgiro
2 500 500 2	1 3.000 17.000 2 2.000 3 12.000	1.884,75 1 678 2 7.768 3
Soziale Abgaben	Vbk aus LSt/KiSt/SolZ	Vbk i. R. soz. Sicherh.
1 600 3.400 2 400 3 2.400	515,25 1 422 2 1.832 3	1.200 1 800 2 4.800 3
Kasse	GuV-Konto	
500 2	17.000 3.400	

		Lohn- und Gehaltsabrechnung			Lohn- und Gehaltsaufwand		
1	Bruttogehalt	3.000,-	2.000,-	12.000,-	3.000,-	2.000,-	12.000,-
2	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung (20 %)	.	.	.	+ 600,-	+ 400,-	+ 2.400,-
3	Steuerpflichtiges Bruttogehalt	3.000,-	2.000,-	12.000,-			
4	Arbeitnehmeranteil zur Sozialversicherung (20 %)	- 600,-	- 400,-	- 2.400,-			
5	Lohnsteuer (15 % v. BG) (20 % v. BG, 1.600,-)	- 450,-	- 400,-	- 1.600,-			
6	Kirchensteuer (9 % bezog. auf vorher kalk. LSt, 144,-)	- 40,50	---	- 144,-			
7	Solidaritätszuschlag (5,5 % bez. auf LSt, 88,-)	- 24,75	- 22,-	- 88,-			
8	Abzüglich 500,- € Vorschuss		- 500,-				
		1.884,75	678,-	7.768,-	3.600,-	2.400,-	14.400,-

Erläuterungen zur Präsentationsunterlage Kolloquium 1

Für EK-Geber interessant:

$$\begin{aligned}\text{Rentabilität} &= \frac{\text{Erfolg}}{\text{eingesetztes Kapital}} \\ &= \frac{\text{Ausschüttung}}{\text{Eigenkapital}}\end{aligned}$$

Für FK-Geber interessant:

$$= \frac{\text{Zinsen}}{\text{Fremdkapital}}$$

Realisationsprinzip:

Gewinne werden erst bei Rechnungsstellung aufgezeigt

Imparitätsprinzip:

Verrechnung von Aufwendungen (Verluste müssen sofort aufgezeigt werden, nicht erst, wenn sie realisiert sind)

Aufgabensammlung FiBu

Aufgabe 7: Buchhalterische Behandlung der Umsatzsteuer

- 1) Zieleinkauf von Rohstoffen (4.200 € plus 10 % USt)
Rohstoffe 4200 + Vorsteuer 420 an Vbk 4.620
- 2) Banküberweisung an Lieferanten (6.400 €)
Vbk 6.400 an Bank 6.400
- 3) Zieleinkauf von Ware (2.000 € plus 10 % USt)
Warenbestand 2.000 + Vorsteuer 200 an Vbk 2.200
- 4) Der Steuerberater stellt eine Rechnung aus, die sofort per Bank bezahlt wird (1.000 € plus 10 % USt)
Sonstiger Aufwand 1.000 + Vorsteuer 400 an Bank 1.100
- 5) Banküberweisung von Kunden (18.000 €)
Bank 18.000 an Forderungen 18.000
- 6) Kauf einer Maschine gegen bar (20.000 € plus 10 % USt)
Maschinen 20.000 + Vorsteuer 2.000 an Kasse 22.000
- 7) Verkauf einer nicht mehr genutzten Maschine, gegen bar, zum Buchwert (15.000 € plus 10 % USt)
Kasse 16.500 an Maschinen 15.000 an USt-Schuld 1.500
- 8) Bareinkauf von Büroausstattung, Taschenrechner (40 € plus 10 % USt)
Sonstiger Aufwand 40 + Vorsteuer 4 an Kasse 44
- 9) Für Wartung einer Filteranlage wird einem Kunden eine Rechnung gestellt (5.000 € plus 10 % USt)
Forderungen 5.500 an Dienstleistungsertrag 5.000 an USt-Schuld 500

Aufgabensammlung FiBu

Aufgabe 8: Planmäßige Abschreibung der abnutzbaren Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

<u>Position</u>	<u>Anschaffungswert</u>	<u>Zugangszeitpunkt</u>	<u>Nutzungsdauer</u>
Drehbank	120.000 €	2.1.01	10 Jahre
Fräsmaschine	40.000 €	2.1.04	8 Jahre
Schleifmaschine	35.000 €	2.1.06	5 Jahre
Packautomat	20.000 €	2.1.05	5 Jahre

Die Abschreibung der Vermögensgegenstände erfolgt in gleichen Jahresbeträgen über die Nutzungsdauer. Im Jahr des Zugangs wird mit der jeweiligen Abschreibung begonnen.

a) *Wie hoch ist der Buchwert der Vermögensgegenstände zu Beginn des Jahres 08?*

Beginn d. Jahres	Drehbank		Fräsmaschine		Schleifmaschine		Packautomat	
	Restbuchwert	Abschreibung	Restbuchwert	Abschreibung	Restbuchwert	Abschreibung	Restbuchwert	Abschreibung
01	120.000	12.000	---	---	---	---	---	---
02	108.000	12.000	---	---	---	---	---	---
03	96.000	12.000	---	---	---	---	---	---
04	84.000	12.000	40.000	5.000	---	---	---	---
05	72.000	12.000	35.000	5.000	---	---	20.000	4.000
06	60.000	12.000	30.000	5.000	35.000	7.000	16.000	4.000
07	48.000	12.000	25.000	5.000	28.000	7.000	12.000	4.000
08	36.000	12.000	20.000	5.000	21.000	7.000	8.000	4.000

b) *Buchen der Abschreibungen für das Geschäftsjahr 08 in Form direkter Abschreibung nebst Abschluss der Konten auf GuV sowie SBK.*

an	Abschreibungen auf Sachanlagen	12.000
	Drehbank	12.000
an	Abschreibungen auf Sachanlagen	5.000
	Fräsmaschine	5.000
an	Abschreibung auf Sachanlagen	4.000
	Packautomat	4.000
an	Abschreibung auf Sachanlagen	7.000
	Schleifmaschine	7.000
an	Gewinn- und Verlustkonto	28.000
	Abschreibungen auf Sachanlagen	28.000
an	Schlussbilanzkonto	24.000
	Drehbank	24.000
an	Schlussbilanzkonto	15.000
	Fräsmaschine	15.000

	Schlussbilanzkonto	4.000
an	Packautomat	4.000
	Schlussbilanzkonto	14.000
an	Schleifmaschine	14.000

c) Buchungen analog zu Teil b), jedoch Abschreibung indirekt über Wertberichtigungskonten.

	Abschreibungen auf Sachanlagen	12.000
an	Wertberichtigung zu Drehbank	12.000
	Abschreibungen auf Sachanlagen	5.000
an	Wertberichtigung zu Fräsmaschine	5.000
	Abschreibungen auf Sachanlagen	4.000
an	Wertberichtigung zu Packautomat	4.000
	Abschreibungen auf Sachanlagen	7.000
an	Wertberichtigung zu Schleifmaschine	7.000
	Gewinn- und Verlustkonto	28.000
an	Abschreibungen auf Sachanlagen	28.000
	Schlussbilanzkonto	120.000
an	Drehbank	120.000
	Schlussbilanzkonto	40.000
an	Fräsmaschine	40.000
	Schlussbilanzkonto	20.000
an	Packautomat	20.000
	Schlussbilanzkonto	35.000
an	Schleifmaschine	35.000
	Wertberichtigung zu Drehbank	96.000
an	Schlussbilanzkonto	96.000
	Wertberichtigung zu Fräsmaschine	25.000
an	Schlussbilanzkonto	25.000
	Wertberichtigung zu Packautomat	16.000
an	Schlussbilanzkonto	16.000
	Wertberichtigung zu Schleifmaschine	21.000
an	Schlussbilanzkonto	21.000

Aufgabensammlung FiBu

Aufgabe 9: Führen getrennter Warenbestands- und –erfolgskonten

a) Buchen der Geschäftsfälle

1. Der Buchhändler verkauft 20 Bücher für 3.000 € netto gegen Barzahlung
Kasse 3.300 an Warenverkauf 3.000 an USt 300
2. Er begleicht Verbindlichkeiten in Höhe von 1800 € und erwirbt 50 Bücher für 1.200 € netto. Beides wird bar bezahlt.
Vbk 1.800 + Warenbestand 1.200 + VSt 120 an Kasse 3.120
3. Er erhält die Benzinrechnung seiner Tankstelle über 300 € netto und bezahlt diese mittels Banküberweisung.
Sonstiger Aufwand 300 + VSt 30 an Bank 330
4. Auf dem Flohmarkt erwirbt er für 240 € netto 12 wirtschaftswissenschaftliche Fachbücher. Der Verkäufer ist ebenfalls Buchhändler und berechnet USt. Die Bezahlung erfolgt bar.
Warenbestand 240 + VSt 24 an Kasse 264
5. Dank seines Sohnes kann er diese Fachbücher an Studenten der nahe liegenden Universität für 360 € netto verkaufen.
Kasse 396 an Warenverkauf 360 an USt 36
6. Ein befreundeter Buchhändler begleicht seine Schulden von 2.400 € per Bank
Bank 2.400 an Forderungen 2.400
7. Bei einer Geschäftsauflösung erwirbt der Buchhändler mehrere Bücher für 300 € netto. Er zahlt per Scheck.
Warenbestand 300 + VSt 30 an Bank 330
8. An einen Computerspezialisten verkauft er 3 EDV-Bücher für 210 € netto gegen Barzahlung.
Kasse 231 an Warenverkauf 210 an USt 21
9. Auf der Fahrt in sein Geschäft platzt ihm ein Reifen. Die Werkstatt stellt 120 € in Rechnung. Zahlbar zzgl. USt binnen 30 Tagen.
Sonstiger Aufwand 120 + Vorsteuer 12 an Vbk 132
10. Die Miete für sein Ladenlokal in Höhe von 500 € zzgl. USt überweist er per Bank.
Sonstiger Aufwand 500 + VSt 50 an Bank 550
11. An diverse Kunden verkauft er Bücher für insgesamt 1.800 € netto. Diese zahlen bar.
Kasse 1.980 an Warenverkauf 1.800 an USt 180
12. Am Monatsende ermittelt der Buchhändler den Wert seines Warenbestandes. Dieser beläuft sich auf 3.800 €.
SBK 3.800 an Warenbestand 3.800

b) Ermitteln der Kontensalden sowie Abschluss der Konten (Abschluss der Warenkonten in Form der Bruttobuchung).

	SBK	8.000
an	Geschäftsausstattung	8.000
	SBK	5.190
an	SBK	5.190
	SBK	3.323
an	Kasse	3.323
	Vbk	4.932
an	SBK	4.923
	GuV	920
an	Sonstiger Aufwand	920
	GuV	2.940
an	Wareneinsatz	2.940
	Warenverkauf	5.370
an	GuV	5.370
	GuV	1.510
an	Eigenkapital	1.510
	Mehrwertsteuerrechnung	266
an	Vorsteuer	266
	Umsatzsteuer	537
an	Mehrwertsteuerrechnung	537
	Mehrwertsteuerrechnung	271
an	SBK	271
	Eigenkapital	15.110
an	SBK	15.110

- **Warenbestand wird über SBK abgeschlossen**
- **Der Wareneinsatz wird zu GuV gebucht**
- **Warenverkäufe werden über GuV abgeschlossen**
- **GuV wird über Eigenkapital abgeschlossen**
- **Eigenkapital wird über SBK abgeschlossen**
- **VSt und USt werden über MWSt-Verrechnung abgeschlossen**
- **MWSt-Verrechnung wird über SBK abgeschlossen**

Aufgabensammlung FiBu

Aufgabe 10: Buchung von „Rabatten, Boni und Skonti“

1. Zielverkauf von Radiogeräten 2.000 € (plus 10 % USt)
Ford. 2.200 an Warenverkauf 2.000 an USt-Schuld 200
2. Zieleinkauf von Fernsehgeräten 5.000 € (plus 10 % USt)
Warenbestand 5.000 + VSt 500 an Vbk 5.500
3. Die Bezugsaufwendungen in Höhe von 10 % des Warenwertes werden bar bezahlt (plus 10 % USt)
Warenbestand 500 + Vorsteuer 50 an Kasse 550
4. Der Fa. Glotze wird ein Treuebonus über 220 € gewährt. Die Zahlung erfolgt mittels Banküberweisung.
Kundenboni 200 + USt-Schuld 20 an Bank 220
5. Zieleinkauf von Radiogeräten im Wert von 9.000 € (plus 10 % USt). Die Bezugsaufwendungen betragen 150 € (plus 10 % USt) und werden bar bezahlt.
Warenbest. 9.000 + Warenbest. 150 + VSt 900 + VSt 15 an Vbk 9.900 an Kasse 165
6. Barverkauf von Fernsehgeräten für 2.500 € an die Fa. Glotze (plus 10 % USt). Es wird ein Rabatt von 250 € gewährt.
Kasse 2.475 an Warenverkauf 2.250 an USt-Schuld 225
7. Der Rechnungsbetrag aus Geschäftsfall 1) wird unter Abzug von 2 % Skonto mittels Banküberweisung beglichen.
Bank 2.156 + Kundenskonti 40 + USt 4 an Ford. 2.200
8. Bei Geschäftsvorfall 2) wird eine nachträgliche Preisminderung (Bonus) von 55 € gewährt; Schürmann überweist den Restbetrag unter Abzug von 2 % Skonto.
Vbk 55 + Vbk 5.445 an Bank 5.336,10 an Lieferantenskonti 99 an Lieferantenboni 50 an VSt 5 an VSt 9,9
9. Die Fa. Müller begleicht eine Rechnung über 3.300 € per Bank.
Bank 3.300 an Forderungen 3.300
10. Zielverkauf von Fernsehgeräten 3.000 € (plus 10 % USt).
Ford. 3.300 an Warenverkauf 3.000 an USt 300
11. Eine Kunde begleicht seine Rechnung über 550 € per Bank.
Bank 550 an Forderungen 550
12. Ein Radiolieferant gewährt einen Treuebonus von 550 € in bar.
Kasse 550 an Lieferantenboni 500 an Vorsteuer 50
13. Laut Inventur ergibt sich ein Warenendbestand von 18.000 €.
SBK 18.000 an Warenbestand 18.000

Aufgabensammlung FiBu

Aufgabe 10: Buchung von „Rabatten, Boni und Skonti“

b) Beantwortung der Fragen

- 1) *Was sind Skonti*
In einem Prozentsatz angegebener Abzug vom Rechnungsbetrag (nachträglich) für Zahlung innerhalb einer vereinbarten Zahlungsfrist.
- 2) *Welche Formen von Skonti kann man unterscheiden?*
Es gibt Kundenskonti – Aufwandsbuchung
Es gibt Lieferantenskonti – Ertragsbuchung

Aufgabe 11: Erfolgsbuchungen im industriellen Unternehmen (Bestandsveränderungen unfertiger u. fertiger Erzeugnisse)

1. Die Möbelfabrik verkauft 5 Küchen vom Typ A für 60.000 € netto an einen Großhändler. Dieser überweist den Betrag inkl. USt auf das Bankkonto.
Bank 66.000 an Umsatzerlöse 60.000 an USt 6.000
2. Im Rahmen der Produktion werden laut Materialentnahmescheinen Rohstoffe für 40.000 € verbraucht.
RHB-Aufwand 40.000 an Rohstoffe 40.000
3. Holzbretter im Wert von 80.000 € netto werden bei der Fa. Natura eingekauft. Die Rechnung ist binnen 20 Tagen zahlbar. Es handelt sich um einen Rohstoffzugang.
Rohstoffe 80.000 + VSt 8.000 an Vbk 88.000
4. An diverse Einzelhändler werden Küchen vom Typ B und C für insgesamt 190.000 € netto verkauft. 108.000 € werden direkt auf das Bankkonto überwiesen, der Restbetrag ist binnen 10 Tagen zahlbar.
Bank 108.000 + Ford. 101.000 an Umsatzerlöse 190.000 an USt 19.000
5. Laut Materialentnahmescheinen werden für die Produktion Rohstoffe im Wert von 70.000 € benötigt.
RHB-Aufwand 70.000 an Rohstoffe 70.000
6. 1.500 € Zinsen werden von der Bank in Rechnung gestellt. Der Betrag wird vom Bankkonto abgebucht.
Zinsaufwendungen 1.500 an Bank 1.500
7. Löhne und Gehälter in Höhe von 42.000 € werden per Bank überwiesen.
Löhne u. Gehälter 42.000 an Bank 42.000
8. Telefon-, Strom- und Wasserrechnung über insgesamt 800 € netto werden bar beglichen.
Sonstiger betrieblicher Aufwand 800 + VSt 80 an Kasse 880

9. Für die Vermittlung eines Exportauftrages werden Provisionserträge in Höhe von 80 € auf dem Bankkonto gutgeschrieben (umsatzsteuerfrei).
Bank 80 an Provisionserträge 80
10. Für 6.000 € netto werden betriebs- und Hilfsstoffe gekauft. Zahlbar innerhalb von 10 Tagen.
Betriebs- u. Hilfsstoffe 6.000 + VSt 600 an Vbk 6.600
11. Die Möbelfabrik begleicht 20.000 € ihrer Verbindlichkeiten mittels Banküberweisung.
Vbk 20.000 an Bank 20.000
12. Im Wert von 80.000 € netto werden Küchen vom Typ B an einen Großhändler verkauft. Dieser bezahlt per Scheck, der bei der Bank zur Gutschrift eingereicht wird.
Bank 88.000 an Umsatzerlöse 80.000 an USt 8.000
13. Die Darlehensschuld wird in Höhe von 130.000 € getilgt. Die Zahlung erfolgt per Bank.
Darlehensschulden 130.000 an Bank 130.000
14. Lt. Inventur ergeben sich folgende Bestandswerte:
- Fertige Erzeugnisse 96.000 € **SBK an FE**
 - Unfertige Erzeugnisse 45.000 € **SBK an UE**
 - Betriebs- und Hilfsstoffe 33.000 € **SBK an BH**

Abschluss der einzelnen Konten:

- **Rohstoffe** werden über **SBK** abgeschlossen
 - **Betriebs- u. Hilfsstoffe** werden über **SBK** abgeschlossen (SB lt. Inventur) **Saldo an RHB-Aufwand**
 - **Fertige Erzeugnisse** werden über **SBK** abgeschlossen (SB lt. Inventur) **Saldo an Bestandsveränderungen**
 - **Unfertige Erzeugnisse** werden über **SBK** abgeschlossen (SB lt. Inventur) **Saldo an Bestandsveränderungen**
 - **Umsatzerlöse** werden über **GuV** abgeschlossen
 - **Bestandsveränderungen** (Erfolgskonto) wird über **GuV** abgeschlossen
 - **RHB-Aufwand** wird über **GuV** abgeschlossen
 - **Lohn und Gehalt** wird über **GuV** abgeschlossen
 - **Sonstiger betrieblicher Aufwand** wird über **GuV** abgeschlossen
 - **Zinsaufwendungen** werden über **GuV** abgeschlossen
 - **Provisionserträge** werden über **GuV** abgeschlossen
 - **Vorsteuer und Umsatzsteuer** werden über **MWSt-Verrechnung** abgeschlossen
-

Aufgabe 11: Erfolgsbuchungen im industriellen Unternehmen (Bestandsveränderungen unfertiger u. fertiger Erzeugnisse)

b) Erstellung anhand der Ergebnisse bei Teil a) unter Berücksichtigung der Geschäftsfälle einer detaillierten Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 HGB.

Umsatzerlöse	=		330.000	}	<u>BETRIEBS-</u> <u>ERGEBNIS</u>		
Bestandsveränderungen	=	+	1.000				
sonstiger betrieblicher Erträge	=	+	80				
Materialaufwendungen	=	-	118.000				
Lohn und Gehalt	=	-	42.000				
Abschreibungen	=	+/-	0				
sonstiger betrieblicher Aufwand	=	-	800				
Beteiligungsergebnis	=	+/-	0			}	<u>FINANZ-</u> <u>ERGEBNIS</u>
Zinsergebnis	=	-	1.500				
= Ergebnis der Geschäftstätigkeit			168.780				